Friedrich der Rothbart und die Lombarden.

Friedrich, aus dem schwäbischen Geschlecht der Hohenstaufen, war am 17. März 1152 zum König der Deutschen gewählt worden, und die Kraft, mit der er das Schwert der Gewalt führte, nicht minder aber sein freundlicher, zum Frieden geneigter Sinn, hatten ihm in kurzer Zeit die Hochachtung und Liebe des ganzen Volkes erworben. Bei ihm wohnte eine schöne Seele in einem schönen Körper. Wohlgebaut, mit blonden Haaren und röthlichem Bart, weißer Haut und rothen Wangen, mit feingeschnittenen Lippen und blauen Augen, Würde in Gang und Mienen, wußte er die Herzen Aller, die mit ihm in Berührung kamen, sich zu gewinnen. Weder in Freude noch in der Widerwärtigkeit verlor er die ruhige Haltung; den Seinigen war er ein liebevoller Freund, reuigen Feinden versöhnlich, aber gewaltig und streng bis zum Uebermaß gegen die, so ihm trotzten.